

Pressemitteilung

Dieter Donner

Pressekoordinator der **Stopp Bayer-CO-Pipeline** Initiativen
Monheim, Hilden, Langenfeld, Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de



**Mehr als 110.000 Menschen und 10 Städte
mit 1,5 Millionen Einwohnern fordern:
Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete**

Hilden, 28. Dezember 2018

Neuer Covestro-Chef spielt die alte Leier **Fake-Meldung zu Infrastruktur und CO-Pipeline**

Der neue Covestro-Chef Markus Steilemann hat leider erst teilweise eine neue Informationskultur gefunden. Er begründet zwar die geplante Entlassungswelle auch mit neuen Marktschwierigkeiten und einem seit längerem geplanten Effizienzprogramm "Perspektive". Aber nicht nur in diesem Punkt scheint er ziemlich genau die alte Leier der früheren Bayer-Manager zu spielen. Das hält er wohl für notwendig, um den rasanten Absturz des Covestro-Aktien-Kurses nach einem ebenso rasanten Anstieg im Jahr 2017 zu begründen.

Dazu springt er auf die Steilvorlage in der Frage, ob der Rhein "den Industriestandort lähmt" mit dem üblichen Lamento gegen die "schlechte Infrastruktur" auf. Dabei bringt er auch die CO-Pipeline zwischen Dormagen und Uerdingen ins Gespräch ein. Dass CO aber in den industriellen Mengen gar nicht über Straßen und Schienen oder gar auf Schiffen über den Rhein transportiert wurde und wird, das wird verschwiegen. Und dass diese Giftröhre keine der Allgemeinheit dienendes "Infrastruktur" wie z.B. Straßen und Schienen darstellt, dazu ebenfalls kein Wort.

Auch möchte Steilemann nicht gerne an die Forderung der Verfassungsrichter aus deren Antwort auf die Richtervorlage des Oberverwaltungsgericht NRW erinnert werden, dass "**die vom Rohrleitungsgesetz zugelassene Enteignung nicht nur dem die Anlage betreibenden Unternehmen dient, sondern einer Vielzahl von Kohlenmonoxid verarbeitenden Betrieben in der Region zugute kommt.**"

Die CO-Pipeline dient allerdings genau dem Gegenteil. Es eine "Covestro-Werkspipeline" auf fremdem Grund und Boden, da sie nur zwei Covestro-Werksstandorte verbindet und auch nur Covestro Zugriff auf CO-Gas hätte.

Das wird auch in den noch anstehenden Verfahren zur Planänderungsgenehmigung vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf und in dem Berufungsverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht NRW in Münster beklagt und muss verhandelt werden.

Dazu sind neben den bisherigen Klagen weitere (etwa ein halbes Dutzend von Privatpersonen und dem BUN-NRW) eingereicht worden.

*) https://rp-online.de/wirtschaft/unternehmen/covestro-chef-steilemann-stellenabbau-trifft-vor-allem-leverkusen_aid-35343377